

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Juli 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 64

Stand: 05.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 10.7.42. Nach der Sitzung Bruder Max: Seit vielen Monaten nicht mehr hier, diesmal hatte <Deigl> von sich aus gefragt. Schwere Verfolgungen. Haussuchung, weil sie für mich sammeln und fortschicken, den <linken> Nachbarn, den ich bezeichnet hätte (?). - Der Briefschreiber drohe. Dazu eine alte Hexe seine Mutter, die ihr die Hand verweigere vor Ostern. Die Mutter der Freundin hier, essen bei einem Bauern. Könne jeden Tag geholt werden. Ducentos [Lat. „Zweihundert“]. Hatte <stillen> Auftrag. Decker sei verschwunden. ....

17.00 Uhr Rosenhof - sehr kurz.